
Testatsexemplar

GlobalFoundries Management Services Limited Liability & Co. KG
Dresden

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024.....	7
4. Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024.....	9
5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024.....	11
Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024.....	27
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden

Konzernlagebericht für 2024

1. Grundlagen des Konzerns

Firmierung und Gegenstand der Konzerngesellschaften

2008 erfolgte die Gründung der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Management Services KG“ oder „Muttersgesellschaft“) als eine Verwaltungsgesellschaft der Advanced Micro Devices Inc., Sunnyvale/Kalifornien, USA (im Folgenden kurz: „AMD Inc.“). Im März 2009 beteiligte AMD Inc. die Advanced Technology Investment Company, Abu Dhabi, als Investor an ihren Produktionsaktivitäten. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die Anteile an den beiden Dresdner Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One KG“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two KG“) sowie auch die GlobalFoundries Management Services KG in ein neu gegründetes Gemeinschaftsunternehmen GlobalFoundries Inc., eine Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands, eingebracht.

Mit Datum vom 4. März 2012 gab AMD Inc. ihre Beteiligung am GlobalFoundries -Konzern auf und schied als Anteilseigner aus der GlobalFoundries Gruppe aus. Die Beteiligung der Mubadala Investment Company PJSC (vormals: Advanced Technology Investment Company), Cayman Islands, und der MTI International Investment Company LLC (vormals: ATIC International Investment Company LLC), Abu Dhabi, erhöhte sich damit auf insgesamt 100 % der Anteile am weltweiten GlobalFoundries-Konzern. Zum Bilanzstichtag werden 81,46 % (Vorjahr 85,73 %) der Anteile an der GlobalFoundries Inc. von der Mubadala Investment Company PJSC gehalten. Seit dem 28. Oktober 2021 werden Aktien der GlobalFoundries Inc. unter dem Tickersymbol "GFS" am National Association of Securities Dealers Automated Quotations ("NASDAQ") gehandelt.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA. Die bis dahin alleinige Kommanditistin GlobalFoundries Netherlands Holding B.V., Amsterdam (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Netherlands Holding“), hat am 17. Februar 2012 insgesamt 10,2 % ihrer Kommanditanteile an der GlobalFoundries Management Services KG veräußert und übertragen. Erwerber waren zu jeweils 5,1 % GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One Holding“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two Holding“).

Zur Geschäftsführung ist entsprechend des gefassten Kommanditgesellschaftsvertrags nur die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC berechtigt und verpflichtet.

Gegenstand des Mutterunternehmens ist (i) das Halten und Verwalten eigener Vermögenswerte, insbesondere Anteile an der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding, der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: „AMTC KG“) und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, alle registriert in Dresden, sowie an der GlobalFoundries Dresden Module One LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA, (ii) die Leitung und Kontrolle der Betriebe der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding und der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, (iii) die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen für andere Gesellschaften, insbesondere für die GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG, beide registriert in Dresden sowie (iv) der globale An- und Verkauf von Fotomasken.

Das Joint Venture Agreement über die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG und die Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2020 dahingehend geändert, dass der GlobalFoundries Management Services KG die Kontrolle über die Beteiligung zusteht.

Gegenstand der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG ist die Herstellung von integrierten Schaltkreisen und sonstigen Gegenständen der Mikroelektronik und alle damit verbundenen Geschäfte.

Die weiteren Gesellschaften der deutschen Konzerngruppe haben überwiegend Verwaltungsfunktionen und der Umfang ihrer Geschäftstätigkeit ist von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2024

Das Geschäftsjahr 2024 der GlobalFoundries Module One KG und der Global-Foundries Module Two KG war geprägt durch die Produktion von 22nm, 28nm, 40nm und 55nm Wafer Produkten.

Die Auslastung der Produktionslinien und die Produktausbeute blieben auf branchenüblichem Niveau. Auch die Liefertreue¹ war mit über 99,1% hervorragend und erreichte damit ein noch höheres Niveau als im Jahr 2023 (über 98%).

Die Plattformstrategie mit „Differentiated Solutions (DS)“ wurde weiter ausgebaut, und die Basis für höhere Volumenproduktion für das 40nm Chipcard- und 40nm ISP-Geschäft sowie für das 40nm & 22nm Automobiltechnologieangebot wurde durch weitere erfolgreiche Kundenqualifikationen gelegt.

¹ Anteil [%] der pünktlich und mengenmäßig erfüllten Kundenaufträge im Verhältnis zu den zugesagten Kundenaufträgen (Datum, Menge) innerhalb eines definierten Zeitraums.

Seit dem 1. Juni 2020 verkauft die GlobalFoundries Module One KG die gesamte Wafer-Produktion an die GlobalFoundries U.S. Inc., Santa Clara, USA (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries U.S. Inc.“) im Rahmen von Waferlieferverträgen.

Die GlobalFoundries Module Two KG erbrachte Produktionsleistungen für die GlobalFoundries Module One KG.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Muttergesellschaft, analog zum Vorjahr, auf den Ankauf von Fotomasken von der AMTC KG und von externen Lieferanten sowie den Weiterverkauf an andere GlobalFoundries Gesellschaften. Zudem wurden Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen erbracht.

a) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die in 2024 ausgewiesenen Umsatzerlöse gingen in Höhe von 1.392 Mio. EUR (Vorjahr: 1.434 Mio. EUR) auf den Waferliefervertrag der GlobalFoundries Module One KG mit der GlobalFoundries U.S. Inc. zurück. Weiterer Umsatz in Höhe von 120 Mio. EUR (Vorjahr: 121 Mio. EUR) wurde vor allem im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit anderen zum weltweiten GlobalFoundries-Konzern gehörenden Gesellschaften erzielt.

b) Produktion

Im Jahr 2024 haben die Dresdner Produktionsgesellschaften ca. 728.000 Wafer (Vorjahr: ca. 698.000 Wafer) hergestellt. Die Wafer wurden in verschiedenen Technologien, überwiegend in der 28nm- und 40nm-Technologie, aber auch in der 55nm und 22nm - Technologie produziert, wobei eine Steigerung der Volumina in den 22nm und 28nm Technologien zu verzeichnen war, während das Produktionsvolumen für 40nm und 55nm Produkte leicht rückläufig war.

c) Beschaffung

Nachdem das Jahr 2023 von der Re-Etablierung einer robusten Lieferkette geprägt war, brachte 2024 neue weitere Herausforderungen für die Beschaffungsabteilung in Bezug auf Einsparmaßnahmen. Dank der anhaltenden Zusammenarbeit und Verhandlungen mit Zulieferunternehmen konnten weitere strukturelle Einsparungen erzielt werden. Dies ermöglichte es der Abteilung Einkauf, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Kostenziele und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Halbleitermarkt zu leisten.

Mit dem anhaltenden Fokus auf die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer robusten Lieferkette von benötigten Materialien, Ersatzteilen, Maschinen und Ressourcen, wurde das Thema Multi Sourcing weiter intensiviert. 2024 wurden zusätzliche Maßnahmen abgeschlossen, um die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen.

Der Standort Dresden hat im Jahr 2024 seinen Ausbau und das Hochfahren der Produktion auf ein Maximum zunächst abgeschlossen. Dies erforderte eine fortlaufende Sicherstellung von Materialien, Ersatzteilen, Maschinen und Arbeitskräften, um die gestiegenen Produktionsanforderungen zu erfüllen.

Die Versorgung des Standortes mit Elektrizität und Kälte/Wärme gemäß den rigiden Produktionsanforderungen der Halbleiterindustrie wurde über langfristige Verträge mit dedizierten, lokalen Kraftwerken (EVC 1 & 2) sichergestellt. Die stabilisierten Gaspreise halfen die Versorgung weiter ordnungsgemäß abzusichern.

Der Prozess zur Bewertung von strategischen Lieferanten wurde auch 2024 erfolgreich durchgeführt. Eine größere Gruppe von Lieferanten erhielt weiterhin anhand einer global abgestimmten, halbjährlichen Lieferantenbewertung kontinuierliche Rückmeldungen zu ihren Leistungen in den Bereichen Qualität, Kosten, operatives Geschäft, Service und Technologie. Regelmäßige operative Performance Reviews fanden statt, um die Leistungen der Lieferanten zeitnah zu steuern.

Der Anlagen- und Materialeinkauf wurde im Jahr 2024 teilweise regional ausgerichtet. Globale strategische Lieferanten wurden durch eigene Einkäufer betreut, während operative Beschaffungsthemen und die Betreuung regionaler Lieferanten verstärkt lokal umgesetzt wurden.

Im Bereich der Material- und Ersatzteilplanung lag der Fokus 2024 auch auf einer neuen Aufgabenverteilung mit Hilfe von globalen Teams und einem externen Dienstleister. Das Hauptaugenmerk lag auf einer effizienteren Planung und der Sicherstellung der Versorgung.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) wurden mit dem Ziel weitergeführt, neue, leistungsfähigere und kostengünstigere Technologien zur Marktreife zu bringen. In diesem Zusammenhang wurden auch externe Dienstleister mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beauftragt. Zum Teil wurden Projekte auch von öffentlichen Zuschussgebern gefördert.

Die Kosten der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns betrugen im Geschäftsjahr 2024 abzüglich erhaltener Zuschüsse 37 Mio. EUR (Vorjahr: 66 Mio. EUR). In diesen Abteilungen waren zum Jahresende 177 Mitarbeiter (Vorjahr: 157) beschäftigt. Darüber hinaus erfolgten weitere F&E-Aktivitäten in den Produktionsabteilungen.

Im Bereich Technologieentwicklung wurden neue Funktionalitäten in der 22FDX-Basistechnologie für Kundenanwendungen qualifiziert und in die Fertigung überführt. Technologie-Elemente zur Unterstützung von Hochfrequenzanwendungen im RF- und mm-Wellen Frequenzband wurden in ihren FoM (Figures of Merit) in enger Zusammenarbeit mit Leitkunden kontinuierlich weiter verbessert, um die Wettbewerbsfähigkeit in einem aggressiven Marktumfeld zu erhalten. Hierbei wurde ein besonderer Fokus auf die Befähigung der Bausteine für Anwendungen im Bereich neuer mobiler Kommunikationsstandards gesetzt. Weitere Arbeiten betrafen Verbesserungen in der Performance von IP-Blöcken. Es wurden F&E-Arbeiten im Bereich der eingebetteten nicht-flüchtigen Speicher (eNVM (embedded Non-Volatile Memory)) der 22FDX® Plattform durchgeführt, um die dort bereits für den IoT Markt voll qualifizierte MRAM-Technologie (Magnetoresistive Random Access Memory) auch für den Automotive-Markt mit Temperatur-Anforderungen bis 150°C zu qualifizieren. Um für den IoT Markt eine alternative kostengünstige, magnetfeld-in-sensitive Speichervariante auf 22FDX® bereitzustellen, läuft die Entwicklung des sogenannten RRAM (Resistive Random Access Memory) mit hohem Fokus. Über mehrere Lernschleifen wurde ein Prozess entwickelt, mit dem auf Testschaltungen Zyklen, Festigkeiten und Temperaturstabilitäten nachgewiesen werden konnten.

Für die neuen Märkte der Ansteuerelektronik für bildgebende Sensoren (Image Signal Processor (ISP) Sensoren) wurden F&E Aufwendungen konsequent fortgeführt. So wurden auf dem 28nm basierten Volumen-Knoten weitere kundenspezifische Features qualifiziert, um die Kostenposition dieser Technologie weiter zu verbessern. Des Weiteren wurden Elemente evaluiert und in die Fertigung überführt, die für kundenspezifische Anwendungen notwendig sind.

Eines der maßgeblichen neuen Entwicklungsprojekte, die im Jahr 2024 gestartet wurden, ist die Entwicklung der 22UX Plattform. Dies ist ein Technologieknoten, der bei vergleichbaren Kosten wie 28nm Technologien kompaktere Schaltungsdesigns bei niedrigeren Spannungen erlaubt. Ziel dieser Entwicklung ist es, in dem weiterwachsenden Markt der Consumer-Produkte auf 28nm Marktanteile über eine bessere Kostenposition zu gewinnen.

Auf etablierten Technologieknoten oberhalb von 22nm (22FDX) wurde die Diversifizierung der Anwendungen weiter vorangetrieben, mit dem Ziel auch hier den Kunden kostengünstige Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Im Jahr 2024 lag der Fokus der Entwicklung weiter auf der Erweiterung des Anwendungsbereichs von Automotive-Anwendungen. Bereits im Vorjahr wurde die Automotive-Fähigkeit der 40nm-basierten ISP-

Technologie nachgewiesen. Dabei war es notwendig, gezielte Anpassungen im Prozess durchzuführen, um den höheren Anforderungen einer Automotive-Anwendung gerecht zu werden.

Im Bereich der Hoch-Volt (HV) Transistoren wurde ein Projekt in die Qualifikation überführt, um die Portierung der HV-Anwendungen auf den 22nm Knoten für unsere Kunden nutzbar zu machen. Hierfür sind größere Eingriffe in den Prozessablauf der Standardtechnologie erforderlich. Die Herausforderung ist, dass sich bei dieser Integration die jeweiligen Komponenten gegenseitig unbeeinflusst lassen, da nur so die Modelle und damit einhergehend die IP -Blöcke Gültigkeit behalten.

2024 wurden Technologieerweiterungen weiterbearbeitet, die eine Ansteuerung von LED-basierten Anzeigeinstrumenten ermöglichen (organische OLED und anorganische u-LED Leuchtelemente). Im Bereich Liquid-Crystal-on-Silicon (LCOS) wurden parallel zur Unterstützung erster Kunden-Prototypen weitere Prozessverbesserungen durchgeführt, die die Reflektivität als ein Schlüssel-FOM dieser LCOS-Technologie ins Zielfenster bringt. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Prototypen-Fertigung Prozessverbesserungen durchgeführt, die die Produktstabilität weiter verbessert hat.

Die Arbeiten für die Technologieentwicklung von eingebetteten nichtflüchtigen Speichern (eNVM), insbesondere die 28nm ESF3 eFLASH NVM-Lösung auf 28nm HKMG, wurden bereits in Q4/2023 erfolgreich mit einer Qualifikation für die Volumenfertigung im IoT Markt bis 125°C Betriebstemperatur abgeschlossen. Zeitgleich laufen weitere Entwicklungsarbeiten, um die Anwendungsbereiche für die 28nm basierte ESF3 eNVM Lösung auf weitere Marktsegmente zu erweitern. Die Arbeiten auf der neuartigen eNVM Technologie FeFET (Ferroelectric Field-effect Transistor) wurden auf der Basis der 22FDX und 28SLPe - Technologie im Jahr 2024 fortgeführt und ihre Anwendungsmöglichkeiten vor allem im Bereich der künstlichen Intelligenz (im spezifischen der neuronalen Netze) in der Endanwendung signifikant ausgeweitet. Hier wurden insbesondere die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten (Fraunhofer Gesellschaft - CNT) ausgeweitet.

Das ungebrochen starke Interesse der Automobilindustrie an „Leading-Edge“-Technologien hat die Entwicklungsarbeiten mit speziellem Schwerpunkt auf Zuverlässigkeit und Robustheit der 22FDX Technologien vorangetrieben. Die Technologieplattform 22FDX+ AutoPro150enh hat den ersten Technologiemeilenstein erreicht, wodurch jetzt erste Kunden beginnen können, ihre Produkte darauf zu designen.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten wurden Kooperationen mit mehreren Vertretern des Zuliefernetzwerkes der Automobilindustrie - von OEMs (Original Equipment Manufacturer) bis zu TIER1 und TIER2 Lieferanten – fortgeführt. Diese Kooperationen haben das Ziel, neue Halbleitertechnologien schneller ins Automobil zu bringen, um die erforderliche Rechengeschwindigkeit für zukünftige Automobilsysteme (autonomes Fahren, intelligente Sensoren etc.) zu ermöglichen.

Die Entwicklung der 22FDX - Technologie sowie deren Erweiterungen, die Weiterentwicklung von 28nm - Technologievarianten und die Adaption der zu Fab1 transferierten 55/40nm - Technologien erforderten auch im Jahr 2024 die Unterstützung der global ausgerichteten Design- und Design-Enablement-Abteilungen. Ihre Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, Design-Grundlagen zur Verfügung zu stellen, die unsere Kunden benötigen, um ihre integrierten Schaltkreise als Produkte zu entwickeln und in die Volumenproduktion zu überführen. Insbesondere die Entwicklung sogenannter „value-added-solutions („VAS“)“ mit „RF“ und „mmWave“, aber auch „ultra-low-power“ und „ultra-

low-leakage“, bedarf dabei der Validierung durch besondere Schaltungen und Demonstratoren. Dabei kommt es darauf an, die schaltungstechnischen Entwurfparameter der Technologien in den Konfigurationspaketen für die Design-Tools abzubilden. Diese Konfigurationspakete nennt man „Process Design Kits“ (PDK), die eine wesentliche Schnittstelle zwischen der Prozesstechnologie von GlobalFoundries und der schaltungstechnischen Entwurfsebene bei unseren Kunden herstellen. Über die PDKs hinaus werden zusätzlich Testchips benötigt, die die Übereinstimmung zwischen der Entwurfsumgebung und dem fertigen Chip sicherstellen. Außerdem werden früh spezielle Schaltungsteile benötigt, um die Leistungsfähigkeit der entwickelten Technologie zu demonstrieren. Das Customer Design-Enablement ist auch verantwortlich für die Zusammenstellung und Durchführung sogenannter MPWs (Multi-project-wafer), bei denen verschiedene Kunden und interne Design-Gruppen ihre Schaltungen und Chips in Kleinserie fertigen können.

Die Entwicklungsarbeit im Design-Bereich konzentrierte sich auch im Jahr 2024 auf sieben Schwerpunkte:

1. die Weiterentwicklung von Design-Flows in Kooperation mit den Design-Tool Herstellern und Weiterentwicklungen mit Fokus auf
 - FDSOI (Fully Depleted Silicon on Insulator) spezifische Komponenten wie Adaptive Body Bias
 - Komponenten für die Zuverlässigkeit und funktionale Sicherheit im Automotive Design
2. die Entwicklung von PDKs, die die Technologieparameter und die Design-Flows zusammenstellen.
3. die Entwicklung von Testchips/Teststrukturen für die Technologieentwicklung, bei der Schaltungen mit kritischen Strukturen entwickelt werden, die das gesamte Potential der Fertigungstechnologie abdecken und zur Qualifikation der Technologie unerlässlich sind, insbesondere mit Fokus auf eine energieeffiziente Technologie bei sehr niedrigen Versorgungsspannungen.
4. das sogenannte System-on-Chip-Enablement (SoC) mit dem Ziel, Design-Kits für unsere Kunden zu erzeugen, die als Startpunkt für deren eigene Produktentwicklungen dienen, insbesondere die Entwicklung eines MultiCore RISC-V basierten SoC Referenz-Designs zur Demonstration von FDSOI Zusatzfunktionen wie Adaptive Body Bias und Design bei niedriger Versorgungsspannung.
5. die Entwicklung eines breiten Portfolios von Intellectual Property (IP), d.h. von Design-Blöcken, die abgegrenzte und genau spezifizierte Funktionen abbilden und vom Kunden direkt in ihre Produkte übernommen werden, insbesondere die Verbesserung des IPs für automobiler Anwendungen und deren Zertifizierung.
6. die Entwicklung und Adaption der nötigen Komponenten zur Fotomasken-Herstellung (OPC (Optical Proximity Correction), Booleans).
7. die weitreichende Zusammenarbeit mit Universitäten, um neue Schaltungstechniken und Ansätze zu erproben.

In 2025 und darüber hinaus wird die Entwicklung weiterer Technologiekomponenten im Mittelpunkt stehen. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf dem Aufbau und der Qualifizierung von zusätzlichen Automotive-Fähigkeiten. Des Weiteren werden die Alleinstellungsmerkmale der 22FDX Technologie konsequent weiterentwickelt, um die Konkurrenzfähigkeit des Technologieknotens langfristig zu sichern. Hierfür wird bei 22FDX® die MRAM-Technologie hinsichtlich ihrer Automotive Qualifikation weiter vorangetrieben. Die RRAM eNVM Technologie wird dieses Angebot hinsichtlich einer kostengünstigen, Magnetfeld-in-sensitiven Variante für den IoT Markt ergänzen. Zusätzlich ist 2024 ein weiteres eNVM F&E Projekt, FRAM (Ferroelectric Random Access Memory), gestartet. Dieses wird einerseits das Portfolio mit Blick auf sog. „Data-Logger“-Anwendungen ergänzen, aber auch als Fortführung der für den KI-Markt in der Endanwendung immer interessanter werdenden FeFET Technologie evaluiert (hier als FeMFET (Ferroelectric Memory Field-effect Transistor), oder BEoL (Back End of Line) basierter FeFET bezeichnet).

Die Entwicklungsarbeiten der AMTC KG im Jahr 2024 konzentrierten sich wie auch im Vorjahr auf die kontinuierliche Verbesserung existierender Technologien. Dies beinhaltete die kontinuierliche Anpassung von Einzelprozessen der unterschiedlichen Technologiegenerationen zur Herstellung von Fotomasken. Prozessanlageninstallationen wurden fortgesetzt, Prozesse effizienter gestaltet und in ihrer Performance verbessert. Somit konnten hinsichtlich Produktqualität und Kapazität weitere Verbesserungen erzielt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten lag in der Entwicklung von Prozessen zur Herstellung von Stempeln für die Nanoimprint Lithographie (NIL), neue Ätztechnologien wurden evaluiert und auf die Anforderungen des ATMC angepasst sowie eine damit verbundene Spezialanlage implementiert. Insbesondere konnten mit dem ersten Multi-Beam-Schreiber in Europa fortschrittliche Prozesse für die Maskentechnologie entwickelt und erste Produkte in die Produktion überführt werden. Gemeinsam mit einem Anlagenhersteller wurden die Ätztechnologien ebenfalls weiterentwickelt.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im krisengeprägten Umfeld weiterhin schwach. Hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten belasteten die Konjunktur. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.²

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, war die Industrieproduktion im Jahr 2024 um 4,5 % niedriger als im Vorjahr. Produktionsrückgänge in der Automobilindustrie (-10,0 % gegenüber dem Vorjahr) und in der Maschinenwartung und -montage (-10,5 %) wurden

²https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile&v=6

durch einen Anstieg in der Pharmaindustrie um 11,6 % und einen moderaten Anstieg der Produktion im Dienstleistungssektor kompensiert.³

Der Halbleiterumsatz im Jahr 2024 stieg um 19,1 %, wie die Semiconductor Industry Association (SIA) in einer Mitteilung vom 3. März 2025 mitteilte. Das Jahr war durch eine starke Nachfrage nach KI- und generativen KI-Anwendungen gekennzeichnet, die den Umsatz insbesondere im Bereich der Rechenzentrums-Chips antrieben. Der Umsatz außerhalb von KI-Anwendungen wuchs um 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Das 4. Quartal 2024 lag den Angaben zufolge um 17,1 % über dem Vorjahresquartal. Regional gesehen war jedoch Europa laut SIA ein Markt, der einen Rückgang von 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete.⁴

Zur näheren Analyse der Chancen und Risiken verweisen wir auf Punkt 3 des Lageberichts.

Geschäftsverlauf

Das für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierte deutlich verbesserte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag konnte erreicht werden, auch wenn die erwartete Erhöhung der Umsatzerlöse (analog der geplanten Erhöhung der Waferlieferungen) ausgeblieben ist. Dies ist auf Skaleneffekte des Produktionsvolumens sowie erfolgreiche Reduzierungen von Kosten zurückzuführen, während sich der durchschnittlich erzielte Verkaufspreis je Wafer um 4 % reduzierte.

Es wurden insgesamt ca. 728.000 Wafer ausgeliefert, was in etwa 30.000 mehr als im Vorjahr waren, jedoch unter der Prognose des Vorjahres (Prognose bei ca. + 18%) liegt. Der Anstieg von ca. 4 % gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die 28-nm-Technologie für Image-Processing von GlobalFoundries zurückzuführen. Die Kapazität lag 2024 um rund 7 % höher als 2023, da GlobalFoundries einen Teil der 2021 begonnen Kapazitätserweiterung erst im Laufe des Jahres 2023 abschließen konnte.

Die zahlungswirksamen Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr beliefen sich auf 111 Mio. EUR und waren damit um 179 Mio. EUR niedriger als 2023, da ein Großteil der Kapazitätserweiterung im Laufe von 2023 abgeschlossen wurde. Die Investitionen im Jahr 2024 wurden im Wesentlichen für die Kapazitätserweiterung der 22nm Produktion aufgewendet.

Gesamtlage des Konzerns

Der deutsche Konzernabschluss wird nicht für Planungs- und Steuerungszwecke genutzt. Vielmehr erfolgt die Steuerung des Konzerns sowie die interne Berichterstattung

³https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_049_421.html

⁴<https://www.semiconductors.org/global-semiconductor-sales-increase-19-1-in-2024-double-digit-growth-projected-in-2025/>.

aufgrund der Einbindung in den GlobalFoundries Inc. Konzernabschluss in USD basierend auf IFRS (Internationaler Rechnungslegungsstandard).

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

a) Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein positives Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 54,4 Mio. EUR (Vorjahr: negatives Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 9 Mio. EUR) sowie ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 53,6 Mio. EUR (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag 10 Mio. EUR). Dies ist sowohl auf Skaleneffekte des Produktionsvolumens sowie die erfolgreichen Reduzierungen von Kosten zurückzuführen, was sich auch in verbesserten Material- und Personalaufwandsquoten im Geschäftsjahr widerspiegelt.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr von 1.638 Mio. EUR auf 1.570 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund eines um 4 % gesunkenen durchschnittlich erzielten Verkaufspreises je Wafer. Die Umsatzerlöse ergaben sich hauptsächlich aus den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries U.S. Inc. (1.392 Mio. EUR, Vorjahr: 1.434 Mio. EUR).

Weiterhin war ein Bestandsaufbau bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 90 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: Bestandsabbau 7 Mio. EUR).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 189 Mio. EUR auf 153 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf gesunkene Fremdwährungsgewinne zurückzuführen (82 Mio. EUR; Vorjahr: 142 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhten sich die Fremdwährungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 114 Mio. EUR auf 127 Mio. EUR.

Bei den betrieblichen Aufwendungen konnten Reduzierungen von Kosten in den Materialaufwendungen (594 Mio. EUR, Vorjahr: 701 Mio. EUR) sowie Personalaufwendungen (281 Mio. EUR, Vorjahr: 315 Mio. EUR) im Geschäftsjahr erreicht werden. Die Reduzierungen der Materialaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus gesunkenen Kosten für die Bereitstellung des Energiebedarfs sowie kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen in allen Kostenkategorien.

Aufgrund der hohen Produktions- und Anlagenintensität sowie dem erfolgten Kapazitätsausbau der Gesellschaften erhöhten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr (316 Mio. EUR, Vorjahr: 268 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 491 Mio. EUR auf 525 Mio. EUR, insbesondere aufgrund gestiegener Fremdwährungsverluste.

Das negative Zinsergebnis verbesserte sich von -49 Mio. EUR im Vorjahr auf -21 Mio. EUR im Geschäftsjahr. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich dabei von 76 Mio. EUR auf 26 Mio. EUR und entfallen im Wesentlichen auf Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr 2024 gesichert. Wesentliche Bestandteile der Finanzierung stellen die revolvingierenden Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc. sowie die bereits beschriebenen Waferliefer- bzw. Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der GlobalFoundries Gruppe dar.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2024 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Revolvierende Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc. bestehen zum 31. Dezember 2024 mit den wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften und wurden in 2024 in Höhe von 363 Mio. USD in Anspruch genommen, was zu einer entsprechenden Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geführt hat.

Am 6. Juni 2018 wurde ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Module One KG. und der IKB Deutsche Industriebank AG für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2024 vollständig zurückgezahlt.

Am 21. Januar 2019 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 425 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2024 vollständig zurückgezahlt.

Im Rahmen einer Nachtragsvereinbarung vom 13. Oktober 2021 wurde das Volumen des revolvingierenden Kredites zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken auf insgesamt 1 Mrd. USD erhöht. Die revolvingierende Kreditlinie dient zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke und war zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen, während der Kredit für das Akkreditiv anteilig gezogen war.

Am 23. April 2020 wurden im Rahmen einer weiteren Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 300 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2024 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 11. November 2020 wurde ein Kreditvertrag über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2024 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 25. Januar 2021 erfolgte die Bekanntmachung einer Interessenbekundung zu einer geplanten Förderung von Forschungs- und Investitionsvorhaben im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien („IPCEI ME/KT“). Im Rahmen dieser Bekanntmachung reichte GlobalFoundries im Februar 2021 ein Projektkonzept für das Vorhaben „Entwicklung und Industrialisierung von High-End Halbleitertechnologien für energieeffiziente, nachhaltige und sichere Chips für Europa (EUROFOUNDRY)“ ein. In 2021 erfolgte die Pränotifizierung bei der Europäischen Kommission und in 2022 die Antragstellung beim BMWK. Die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn des Fördervorhabens erfolgte zum 28. Dezember 2022. Nach der Genehmigung des Vorhabens durch die Europäische Kommission im Mitte 2023, erhielt GlobalFoundries im Dezember 2023 den nationalen Zuwendungsbescheid. Im Jahr 2024 erfolgten erste Auszahlungen für das Vorhaben EUROFOUNDRY in Höhe von 40 Mio. EUR. Für das Jahr 2025 erwartet GlobalFoundries weitere Auszahlungen in Höhe von ca. 25 Mio. EUR.

Zudem erhielt GlobalFoundries in 2024 die Restauszahlung von Mitteln aus dem Sächsischen Landeshaushalt in Höhe von 5,0 Mio. EUR für das IPCEI ME - Vorhaben WIN-FDSOI, dass zum 30. Juni 2022 abgeschlossen war.

Für weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte erhielt der deutsche GlobalFoundries Konzern im Jahr 2024 Fördermittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union in Höhe von kleiner 1 Mio EUR. Im Jahr 2025 werden Fördermittel für F&E Projekte in vergleichbarer Größenordnung erwartet.

Am 18. November 2024 erfolgte eine Bekanntmachung für die geplante Förderung von innovativen Investitionsprojekten im Rahmen des Europäischen Chip-Gesetzes. Im Rahmen dieser Bekanntmachung reichte der GlobalFoundries Konzern im Januar 2025 ein Projektkonzept für das Vorhaben „Aufbau neuer FOAK Halbleiterfertigungskapazitäten am GF-Standort Dresden (SPRINT)“ ein.

Der deutsche GlobalFoundries Konzern rechnet nicht mit wesentlichen zukünftigen Änderungen der Konditionen der Finanzierungsmittel. Auch für das Geschäftsjahr 2025 wird die Finanzierung der planmäßigen Investitionen und laufenden Aufwendungen als gesichert eingeschätzt.

Durch eine Erklärung der GlobalFoundries Finance Inc. vom 4. Juni 2025 wird bestätigt, dass die revolving Kreditlinien auf keinen Fall vor dem 30. Juni 2026 gekündigt werden.

c) Kapitalstruktur

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 1.847 Mio. EUR (Vorjahr: 1.810 Mio. EUR). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem erzielten Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr. Die aus der Erstkonsolidierung

der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden ausgewiesene Fremdanteile Minderheitsgesellschafter erhöhten sich zum Bilanzstichtag von 63 Mio. EUR auf 66 Mio. EUR durch den Anteil des Minderheitsgesellschafters am im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschusses.

d) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 111 Mio. EUR in Sachanlagen, insbesondere in neue 300mm-Anlagen und Maschinen, investiert.

Die Investitionen wurden vorrangig zum weiteren Ausbau der Kapazitäten für die 22nm Technologie verwendet. Weitere Investitionen wurden für die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute sowie der Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

e) Liquidität

Aufgrund der Optimierung des globalen Cash Managements und der damit einhergehenden Bündelung der Cash-Aktivitäten der weltweiten GlobalFoundries Gruppe war die Höhe der liquiden Mittel in den deutschen Konzerngesellschaften auf ein operativ notwendiges Minimum reduziert. Die Finanzierung erfolgt überwiegend über Kredite von verbundenen Unternehmen, die per 31. Dezember 2024 anteilig in Anspruch genommen waren (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt 2. b).

Hinsichtlich der Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

f) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 beträgt 2.879 Mio. EUR (Vorjahr: 2.805 Mio. EUR).

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen gestiegenen Vorratsbestand sowie höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Demgegenüber reduzierte sich das Sachanlagevermögen im Berichtsjahr um 104 Mio. EUR auf 1.945 Mio. EUR. Den Zugängen in Höhe von 224 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 315 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus Vorräten (473 Mio. EUR, Vorjahr: 333 Mio. EUR), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (250 Mio. EUR, Vorjahr: 161 Mio. EUR) und liquiden Mitteln (146 Mio. EUR, Vorjahr: 173 Mio. EUR). Der Anstieg der Vorräte ist im Wesentlichen auf die, durch das ansteigende Produktionsvolumen, umfangreicheren Halbfertigerzeugnisse zurückzuführen.

Auf der Passivseite waren neben Verbindlichkeiten in Höhe von 800 Mio. EUR (Vorjahr: 777 Mio. EUR) insbesondere Rückstellungen (148 Mio. EUR, Vorjahr: 118 Mio. EUR) und Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen (77

Mio. EUR, Vorjahr: 91 Mio. EUR) bilanziert. Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen (404 Mio. EUR, Vorjahr: 78 Mio. EUR), aus Lieferungen und Leistungen (167 Mio. EUR; Vorjahr: 204 Mio. EUR) und gegenüber Kreditinstituten (97 Mio. EUR, Vorjahr: 476 Mio. EUR). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von konzerninternen Darlehensverbindlichkeiten bei tilgungsbedingt gleichzeitiger Reduzierung der externen Kreditverbindlichkeiten.

Wir verweisen auf die Bilanz sowie die Angaben im Anhang.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Engagement

Als Partner im Dresdner Norden hat das Unternehmen sein Engagement in den Bereichen Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Community Affairs, insb. in der Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege fortgeführt und überregional ausgeweitet. Nicht zuletzt im Nachwuchsbereich kam es zu diversen externen Interessenbekundungen, welche wir als Firma gern angenommen haben, um eine maximale Reichweite und dergestalt Repräsentanz zu erzeugen. Als Partner in unmittelbarer Nachbarschaft unterstützt GlobalFoundries Dresden nach wie vor das Vereinsleben in den benachbarten Gemeinden Dresden-Wilschdorf und Moritzburg-Boxdorf. Hierunter fallen für ein gemeinschaftliches Miteinander in beiden Regionen die jeweiligen Heimatvereine, aufgrund der strukturellen Anbindung darüber hinaus die Stadtteilfeuerwehr und die Kirchgemeinde in Wilschdorf sowie der Männergesangsverein in Boxdorf. Die bereits etablierte Kooperation mit der Sternwarte Gönnsdorf wurde verstetigt. Auch das Bürgertelefon ist dauerhaft aktiv, um auf Anfragen von Bürgern kurzfristig reagieren zu können. Stetes Engagement findet man auch in diversen Netzwerken, wie bspw. dem Silicon Saxony e.V., dem GF als Gründungsmitglied seit 25 Jahren angehört. Planmäßig wurden hier zahlreiche Arbeitskreise begleitet, am Dresdner Standort von GlobalFoundries durchgeführt oder durch Mitarbeitende geleitet. Auch der lokale Arbeitskreis SchuleWirtschaft Dresden der Landeshauptstadt wurde dauerhaft unterstützt.

Die eigenen Nachwuchsaktivitäten im Bereich MINT wurden planmäßig in 2024 neu strukturiert. Trotz langjähriger Partnerschaft beim Sächsischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“, war GlobalFoundries Dresden 2024 zum letzten Mal als Patenunternehmen aktiv. Mangelnde Sichtbarkeit und Reichweite gepaart mit hohen Kosten rechtfertigten kein weiteres Engagement. Weitere Hochschulanfragen und -aktivitäten, wie die Mikroelektronikakademie, die Sommeruniversität der TU Dresden, das Deutschlandstipendium sowie der deutschlandweite VDE-Wettbewerb „INVENT a CHIP“ wurden abermals unterstützt. Kooperationen wurden mit den TU-eigenen Initiativen TURAG e.V. (TU Dresden Robotik Arbeitsgruppe) sowie Elbflorace e.V. (Formula Student Team TU Dresden) geschlossen.

Verschiedene lokale und nationale Eventformate wurden mit bzw. bei GlobalFoundries Dresden absolviert. Dazu zählten u.a. die „Lange Nacht der Wissenschaften“, „schau rein! Woche der offenen Unternehmen“ sowie der bundesweite „Girls Day“. Darüber hinaus fanden erneut Schul- und Hochschulbesuche, deren Zahl in 2024 stark gestiegen ist, auf Einladung onsite und offsite im Rahmen von Thementagen, Berufsorientierungsmaßnahmen oder Events statt. GlobalFoundries konnte außerdem Beziehungen zu

etablierten Partnerschulen und Jugendeinrichtungen in und um Dresden halten und neue aufbauen, um naturwissenschaftlich-technische Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig und dauerhaft zu fördern.

Daneben gab es einerseits eine langfristige Projektkooperation mit Studierenden der Fachhochschule Dresden im Rahmen eines Virtual Reality-Hackathons zur Entwicklung eines Semiconductor-Escape Games und andererseits mit dem Fabmobil e.V.. In diesem Kooperationsprojekt schlossen sich die Unternehmen X-Fab, Infineon, Bosch und GlobalFoundries zusammen, um mittels eines mobilen Maker Spaces im ländlichen Raum Sachsen Kindern und Jugendlichen in Workshops und Thementagen die spannende Welt der Halbleitertechnik zu vermitteln.

Hinzu kamen abermals Projekte aus dem Bereich der Breitenförderung, wie die First LEGO League, jährlich ausgetragen durch den Landesverband sächsischer Jugendbildungswerke e.V. und ebenfalls langjähriger Kooperationspartner.

Hauptaugenmerk aller Aktivitäten ist die Förderung von Mädchen und jungen Frauen, um dazu beizutragen, deren Anteil in technischen Bereichen perspektivisch zu steigern. Strategischer Fokus liegt darüber hinaus auch zukünftig auf langfristigen Kooperationen mit lokalen Anbietern, um das gesellschaftliche Engagement in der Stadt weiter auszubauen.

Personal- und Sozialbereich

Der deutsche GlobalFoundries Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2024 durchschnittlich 3.110 Mitarbeitende (Vorjahr: 3.413 Mitarbeitende). In der Gesamtmitarbeiterzahl waren 47 Mitarbeitende (Vorjahr: 45 Mitarbeitende) mit derzeit ruhenden Arbeitsverhältnissen enthalten.

Branchenspezifisch sind entsprechend der Verteilung in der Halbleiterindustrie 82 % (Vorjahr: 83 %) der Beschäftigten männlich. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden bei GlobalFoundries Dresden betrug 45,7 Jahre (Vorjahr: 46 Jahre).

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt von den einzigartigen Talenten, Qualitäten und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden in aller Welt ab. Der weltweite GlobalFoundries Inc. Konzern hat eine vielfältige Belegschaft mit mehr als 92 Nationalitäten (Vorjahr: 83), davon allein 50 (Vorjahr: 48) in Dresden.

2024 haben wir die in den Vorjahren begonnene Stärkung von Vielfalt und Inklusion (D&I) sowie die kollaborative Unternehmenskultur im Rahmen unserer Unternehmensidentität weiterentwickelt. Am Standort sind eine Reihe von Employee Resource Groups (ERG) aktiv. Dazu zählen u.a. GlobalWomen, Early Tenure Professionals, Diversity & Inclusion sowie das Culture Team oder das Team Nachhaltigkeit. Hierin spiegelt sich unser Ansatz wider, durch verantwortungsvolles, nachhaltiges und engagiertes Handeln unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

GlobalFoundries Dresden zeichnet sich insgesamt durch eine multikulturelle wie auch multinationale Beschäftigungsstruktur aus. 9,3 % (Vorjahr 8,5 %) unserer Mitarbeitenden kommen aus dem Ausland, überwiegend aus Indien, China, Frankreich, Italien und Korea. Im Jahr 2024 wurden 444 Stellen extern und intern neu besetzt, was die anhaltende Attraktivität von GlobalFoundries Dresden als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt unterstreicht.

Zum Stichtag beschäftigte GlobalFoundries Dresden 176 junge Menschen in der Berufsausbildung und in Nachwuchsförderprogrammen (BA-Studium, Studenten, Praktikanten, Masteranden/Diplomanden) und damit 20 % mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 147). Eine ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft fördert den Austausch zwischen den Generationen und wirkt Wissensverlust entgegen.

Im Jahr 2024 beliefen sich die Ausgaben für Aus- und Weiterbildung auf etwa 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Dies ist auf kontinuierliche Investitionen in die Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme zurückzuführen. Zudem wurde im Jahr 2024 in eine neue Ausbildungswerkstatt für eine individuellere Ausbildung in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik investiert. Diese Werkstatt bietet zukünftig auf über 1.000 Quadratmetern Platz für Theorie- und Praxisausbildung. Mit der Qualifizierung der Mitarbeitenden, zum Beispiel in der Fertigung und Instandhaltung, sowie durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen, insbesondere für Mechatroniker und Mikrotechnologen, hat das Unternehmen wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des Standortes geschaffen.

Umfangreiche Zusatzleistungen und Angebote in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und sportliche Aktivitäten (z.B. firmeneigenes Fitnessstudio, Physiotherapie und Employee Assistance Program), Altersvorsorge, Entsendungs- und Umzugsunterstützung, berufliche Weiterqualifizierung und finanzielle Nebenleistungen (z.B. vermögenswirksame Leistungen, Job- bzw. Deutschlandticket, Bike- und Elektroleasing) werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Positionierung von GlobalFoundries Dresden als attraktiven Arbeitgeber in der Region weiter auszubauen.

2024 hat sich der Standort positiv weiterentwickelt und konnte sich in einem insgesamt herausfordernden Jahr für die Halbleiterindustrie behaupten. Dank einer breitgefächerten und kontinuierlich weiter differenzierten Aufstellung im Technologie-Korridor von 55nm bis 22nm erwartet GlobalFoundries Dresden, dass sich diese positive Entwicklung auch 2025 fortsetzen wird. Anfang 2025 sind verschiedene Stellen für u.a. Auszubildende, Techniker und Ingenieure ausgeschrieben.

Umweltschutz

Die Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG und GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2024 durch Vertreter der zuständigen Behörden und durch externe Berater geprüft.

Wir verwenden geeignete Methoden, um Abfall und den Verbrauch von Energie, Wasser, Chemikalien und Materialien zu reduzieren, das globale Klima zu schützen sowie alle Umwelteinflüsse und Sicherheitsrisiken zu minimieren. Es erfolgt ein konsequenter Einsatz geeigneter Abluftreinigungstechnik und geeigneter Projekte zur Reduzierung des Einsatzes notwendiger perfluorierter Ätzgase, die regelmäßige Umsetzung von Energieeinsparprojekten sowie der Bau einer 6 MWp Solaranlage wodurch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen möglich ist.

Für den Standort Dresden wurde zuletzt im September 2024 die Konformität des integrierten EHS Managementsystems mit der ISO 45001:2018 für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie ISO 14001:2015 für das Umweltmanagementsystem in einem Überwachungsaudit überprüft. Zuletzt im Dezember 2024 wurde ein EHS Compliance Audit am Standort erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2023 wurde für den Standort zuletzt in einem Audit die Konformität der sozialen Unternehmensverantwortung mit dem Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct überprüft. Es wurde zum zweiten Mal in Folge die maximale Punktzahl von 200 Punkten erreicht. Diese Überprüfung findet weiterhin alle zwei Jahre statt.

Das Qualitätsmanagementsystem des Standortes ist seit Mai 2018 sowohl nach ISO 9001:2015 als auch nach IATF 16949:2016 (Automotive) zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO9001 und IATF16949 wurde im März 2024 erfolgreich rezertifiziert.

GlobalFoundries Dresden betreibt seit 2015 ein Energiemanagementsystem. Dieses wurde im Jahr 2020 auf den aktuell gültigen Standard, ISO 50001:2018, umgestellt. Im Re-Zertifizierungsaudit 2024 konnte die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems, gemäß ISO 50001:2018, erfolgreich nachgewiesen werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Standort Dresden nimmt innerhalb der GlobalFoundries Gruppe auch in den nächsten Jahren unverändert eine Schlüsselrolle ein. Ziel des Geschäftsjahres 2025 ist es den Standort Dresden weiter als leistungsfähigen High-End Produktions-Standort mit wettbewerbsfähiger Kostenstruktur sowie eingebetteten Entwicklungsbereich für neue Technologien, weiter zu stärken. Um dies zu erreichen, fokussieren sich die Produktionsgesellschaften auf die weitere Reduzierung von Spezifikationsabweichungen der Produkte während des Herstellungsprozesses und des damit einhergehenden Verwurfs, auf strukturelle Kosteneinsparungen über alle Kostenkategorien sowie auf die Weiterentwicklung der Technologien. Mit letzterem Fokuspunkt wird der Dresdner Standort weiterhin künftigen Produkt-, Technologie- und Serviceanforderungen marktgerechte Lösungen anbieten können. Ziel dabei ist, die Erhöhung des Angebotes von stark kundenspezifisierten Anwendungen zu erreichen.

Im Jahr 2025 wird die Strategie zum „Center of Excellence Automotive/Image Sensor Prozessor und 22FDX“ mit hohem Fokus auf Diversifizierung der Produktpalette weiter ausgebaut. Ziel ist es, eine Reihe von Prozesstechnologien anzubieten, die die Leistung und den Wert der Produkte unserer Kunden erhöhen.

Neben den klassischen Sparten wie Mobilität und Computing verbreitert sich das Produkt- und Technologiespektrum um OLED-, ISP-, Automotive-, Security-, IoT- und 5G Applikationen. Diese werden einerseits durch Neuentwicklungen und andererseits auch durch Technologietransfers innerhalb der GlobalFoundries Gruppe umgesetzt.

Aufgrund der kontinuierlichen Kapazitätserweiterungen erwarten wir einen signifikanten Anstieg der Waferlieferungen im Jahr 2025 von ca. 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Das endgültige Volumen der Waferlieferungen wird jedoch wesentlich von der Kundennachfrage sowie der makroökonomischen Marktlage bestimmt, welche derzeit nicht sicher abgeschätzt werden können.

Für die Umsatzerlöse erwarten wir einen Anstieg im selben Maße wie der Anstieg der Waferlieferungen und in der Folge ein moderat besseres Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Vergleich zum Vorjahr.

Die oben genannten Prognosen die Waferlieferungen und finanziellen Leistungsindikatoren betreffend berücksichtigen die möglichen Auswirkungen aus der neuerlichen US Zollpolitik nach aktuellem Kenntnisstand.

Im Geschäftsjahr 2024 investierte GlobalFoundries 111 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen der deutschen Standorte. Für 2025 erwarten wir Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 125 Mio. EUR. Die Investitionen dienen in erster Linie der Lieferung, Installation und Qualifizierung von Maschinen, sowie dem Ausbau bestehender Versorgungsanlagen.

Chancenbericht

Das heutige Geschäft der Dresdner Produktionsgesellschaften stützt sich im Wesentlichen auf die Segmente „Computing“ und „Consumer-Mobility“ sowie auf ein wachsendes „Automotive“-Geschäft. Diese Produktbereiche benötigen die 28nm-Technologie aufgrund ihrer hohen Packungsdichte, ihrer guten Performance und der geringen Leistungsaufnahme. Experten bewerten die 28nm-Technologie allgemein als die Technologie mit der längsten Laufzeit. Zudem bieten etablierte Technologieknoten von 55nm bis 40nm eine hervorragende Basis, um Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Dazu gehören beispielsweise Aufgaben des Power-Managements bei mobilen Anwendungen (55BCDL-Technologieerweiterung), Auswerteschaltungen für Kamera-Sensoren oder Ansteuerungen für Anzeigen und Bildschirme bei mobilen Geräten (40nm-Technologien).

Wir gehen davon aus, dass die Produktion von Produkten für den Automobilmarkt im Jahr 2025 einen wachsenden Anteil an unserem Geschäft ausmachen wird. Basierend auf verschiedenen externen Quellen und auch nach unserer eigenen Einschätzung wird erwartet, dass bis 2030 der Halbleiteranteil in einem Auto von 4 % auf 20 % ansteigen wird. Die Produktionserwartungen für 2025 und das potenzielle zukünftige Wachstum stellen eine Chance für GlobalFoundries dar und sind ein direktes Ergebnis der Entwicklungsinvestitionen, die wir in den letzten Jahren getätigt haben.

Darüber hinaus sind die langfristigen Geschäftsaussichten positiv, weil über die heutige Nachfrage hinaus weitere Applikationen sichtbar werden, für die GlobalFoundries mit der FDX-Technologie, die äußerste Energieeffizienz mit hervorragenden Leistungen zu günstigen Kosten kombiniert, sehr gut aufgestellt ist.

Unter dem Begriff „Internet der Dinge“ verbirgt sich die Digitalisierung und Vernetzung von herkömmlichen Produkten, die bisher keinen Anschluss an das Internet vorweisen konnten. Die gestiegene Intelligenz in der Steuerung, die mit unseren Technologien realisierbar wird, zusammen mit der Vernetzung, ermöglicht zudem ganz neue Funktionen bei wesentlich geringerem Energieverbrauch.

Das selbstfahrende Auto, das zurzeit auf allen Fachkonferenzen diskutiert wird, benötigt ebenfalls unsere Technologien, um die hohe Rechenleistung mit der Ausfallsicherheit von Flugzeugelektronik zu verknüpfen.

Tragbare Elektronik wird zukünftig in Kleidungsstücke eingewoben und ermöglicht einfachere Handhabung für Dienstkleidung, Freizeit oder medizinische Anwendungen.

Der Bedarf an steigenden Akkulaufzeiten erfordert eine intelligente Steuerung der Spannungsversorgung, die sich in Zukunft auch durch die Weiterentwicklung der 55BCDL-Technologien verbessern lässt.

Bildschirme auf allen Anwendungsgebieten werden mit noch höheren Auflösungen, höherem Kontrast und geringerer Leistungsaufnahme angeboten. Hierzu werden neue Ansteuerungen benötigt, die in unseren 40nm-Technologien optimal hergestellt werden können.

Die Kommunikation zwischen Endgeräten wird künftig in Echtzeit erfolgen, was die Anwendung der neuen Mobilfunkstandards 5G und später 6G erforderlich macht. Die 22FDX-Technologie bietet hier besondere Leistungsmerkmale für die mobile Datenkommunikation, die auf eine hohe Kundenakzeptanz und eine breite Anwendung stoßen.

In 2023 kündigte GlobalFoundries eine strategische Partnerschaft mit Amkor Technologies an, um Post-Fab-Services am Amkor-Standort in Porto (Portugal) anzubieten. Im Rahmen dieser Vereinbarung plante GlobalFoundries, seine 300-mm-Bump- und Sortierlinien von seinem Standort in Dresden an den Amkor-Standort in Porto zu verlagern, um dort die erste Back-End-Anlage in Europa zu errichten. Dieses Projekt wurde im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen, sodass die freiwerdenden Flächen zur Erweiterung der Waferproduktion genutzt werden können. Dies ermöglicht GlobalFoundries der langfristig steigenden Nachfrage gerecht zu werden sowie Skaleneffekte in den Produktionsgesellschaften zu erreichen und in der Folge eine erhöhte Wirtschaftlichkeit.

Die kontinuierliche Arbeit an der Marktdiversifizierung, dem Aufbau einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur, weiteren Investitionen in die Entwicklung und in Fertigungskapazitäten bei gleichzeitig steigender langfristiger Nachfrage, sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Zukunftssicherung des deutschen GlobalFoundries Konzerns.

Risikobericht

Die GlobalFoundries Management Services KG und ihre Konzerngesellschaften sind zum 31. Dezember 2024 sowie im mittleren Planungshorizont grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt. Die Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung und möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

Operative Risiken

Für den Konzern, der hoch komplexe Produktions- und Entwicklungsaktivitäten durchführt, hat die Fertigung einen entscheidenden Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg. Das Fertigungsrisiko liegt unter Berücksichtigung von etwaigen Schwierigkeiten in den

Lieferketten hauptsächlich darin, Halbleiterprodukte effizient und kostendeckend herzustellen, während gleichzeitig eine hohe Liefertreue und Qualität gewährleistet wird. Dies erfordert eine präzise Planung und Kontrolle der Produktionsprozesse, um sicherzustellen, dass alle Ressourcen optimal genutzt werden und keine unnötigen Kosten entstehen. Zusätzlich besteht ein Technologierisiko, beispielsweise durch Verzögerungen bei der Einführung neuer Technologien. Solche Verzögerungen können erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens haben, da die Einführung neuer Technologien oft mit hohen Investitionen verbunden ist und eine schnelle Amortisation erforderlich ist, um die Rentabilität zu sichern.

Aufgrund der Volatilität der Halbleiterbranche kann eine Unterauslastung der Produktion, Überkapazitäten im Markt sowie die allgemeine Wettbewerbssituation zu einer Verringerung der Umsatzerlöse und des Gewinns führen. Dies ist besonders kritisch in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, wenn die Nachfrage nach Halbleiterprodukten stark schwanken kann. Die operativen Risiken haben sich in den letzten Jahren aufgrund der zunehmenden Vielfalt an Technologievarianten, Produkten und Kunden erhöht, was zu einer höheren operativen Komplexität führt. Diese zusätzliche Vielfalt bietet jedoch auch die Möglichkeit, Risiken zu verringern, indem die Auswirkungen eines Problems in einem bestimmten Bereich durch ein breiteres Technologie- und Kundenportfolio ausgeglichen werden können. Regelmäßige Investitionen und Forschung und Entwicklung sowie ein breiteres Portfolio ermöglicht es dem Unternehmen, flexibler auf Marktveränderungen zu reagieren und die Abhängigkeit von einzelnen Technologien oder Kunden zu reduzieren.

Daneben ergeben sich IT-, Cyber- und Datenschutz-Risiken. Dies erfordert von uns erhebliche Kosten für die Aufrechterhaltung der Sicherheit unserer Netzwerke und Daten, was von hoher Priorität ist.

Insgesamt erfordert das Management dieser insgesamt als mittel eingestuften Risiken eine sorgfältige strategische Planung und eine kontinuierliche Überwachung der Marktbedingungen, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können und die langfristige Stabilität und Rentabilität des Unternehmens zu gewährleisten.

Finanzrisiken

Hinsichtlich der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung des Konzerns ist festzustellen, dass diese im erheblichen Maße durch die Waferliefer-/Serviceverträge und die Finanzierungsverträge mit anderen Konzerngesellschaften sowie mit Kreditinstituten determiniert sind. Hierzu ist auch das Risiko der Einhaltung von etwaigen Kreditvertragsbedingungen zu berücksichtigen. Daneben erfolgt die Finanzierung teilweise mittels Förderprogrammen, die zukünftig unterschiedlich ausfallen können. Die realisierten und zukünftig zu erwartenden Umsätze unterliegen den zuvor genannten operativen Risiken. Ein über die erzielten Umsatzerlöse und damit den operativen sowie investitionsbedingten Cashflow hinausgehender Finanzierungsbedarf kann durch die revolvingenden Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc., abgedeckt werden.

Das Liquiditätsrisiko der Konzerngesellschaften ist gegenwärtig im Hinblick auf die Waferliefer-/Serviceverträge sowie die Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc. als gering einzuschätzen. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind durch die

Einbindung der Gesellschaft in den weltweiten GlobalFoundries-Konzern ebenfalls als eher gering einzustufen.

Die Konzerngesellschaften unterliegen einem Währungsrisiko aufgrund der Veränderungen von Währungskursen, insbesondere für Zahlungsströme in US-Dollar und japanischen Yen. Im Rahmen des weltweiten Hedging-Programms werden Währungsrisiken der deutschen Gesellschaften über Währungssicherungsgeschäfte reduziert. Zinsschwankungen aus Kreditverträgen werden durch Zinssicherungsgeschäfte abgemildert.

Das Forderungsausfallrisiko der weltweiten Unternehmensgruppe und somit auch des deutschen GlobalFoundries Konzerns wird aufgrund der Hinzugewinnung und Belieferung mehrerer Kunden auf eine breitere Basis an Kunden gestellt.

Inflationsrisiken

Langfristige inflationäre Marktbedingungen können die Nachfrage nach unseren Produkten signifikant verringern und gleichzeitig die Kosten für die Herstellung unserer Produkte erhöhen. Dies kann unsere Betriebsergebnisse, finanzielle Lage, Geschäftstätigkeit und Zukunftsaussichten erheblich und nachteilig beeinflussen. Neben der Inflation für Rohstoffe, Energie sowie Lohn- und Gehaltskosten werden diese Risiken insbesondere durch die aktuellen politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Zöllen verschärft. Um diesen Risiken zu begegnen, haben wir ein globales Kosteneinsparungsprogramm initiiert, das sich auf Energie, Material und Instandhaltung konzentriert. Dieses Programm zielt darauf ab, die Effizienz unserer Ressourcen zu maximieren und die Betriebskosten zu minimieren, um die negativen Auswirkungen der inflationären Marktbedingungen und politischen Unsicherheiten zu mildern. Energie-/Rohstoffpreise werden bei Bedarf abgesichert. Insgesamt wird das Risiko als niedrig eingestuft.

Sonstige Risiken

Über die oben genannten Risiken hinaus ergeben sich weitere Risiken aus der allgemeinen wirtschaftlichen Betätigung z.B. im politischen, regulatorischen oder rechtlichen Bereich. Dazu gehören unter anderem Intellectual Property Risiken, die Berücksichtigung von Exportregulierungen oder steuerliche Risiken. Insgesamt werden diese Risiken als niedrig eingestuft.

Zusammenfassung

Aufgrund der Gesellschafts-, Finanzierungs- und Waferliefer-/Serviceverträge mit anderen Unternehmen der GlobalFoundries Inc. Gruppe werden typische Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Absatz der in Dresden hergestellten Halbleiterprodukte zu einem bedeutenden Teil auf übergeordnete Konzernunternehmen der GlobalFoundries Gruppe übertragen.

Die Finanzierung der weltweiten GlobalFoundries Inc. Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch Finanzierungen externer Kreditgeber (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt

2. b). Weiterhin sind die Finanzierungsrisiken der Gesellschaft auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Leistung des Mehrheitsgesellschafters abhängig.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Risikomanagementsystem

Der deutsche Konzern verfügt über ein gut ausgebautes Risikomanagementsystem, das auf eine frühzeitige Erkennung von negativen Einflüssen abzielt, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zahlreiche Produktionskennzahlen werden zeitnah (teilweise täglich bzw. wöchentlich) erfasst und ausgewertet. Kostenarten und Effizienzkennzahlen werden im Rahmen des Monatsabschlusses überwacht und regelmäßig an die Geschäftsleitung kommuniziert. Es werden monatliche und quartalsweise Analysen der Ist-Kennzahlen zum Budget vorgenommen.

Dresden, 10. Juni 2025

.....
Dr. Manfred Horstmann
General Manager / Geschäftsführer

.....
Samak Lohrasebi Azar
General Manager / Geschäftsführer

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Engeltlich erworbene Software, Lizenzen und EDV-Programme		1.072.385,68	482.754,34
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	216.585.098,07		230.812.044,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.665.391.937,02		1.665.537.997,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.338.627,60		8.718.931,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>57.134.921,16</u>		<u>144.112.924,91</u>
		1.945.450.583,85	2.049.181.898,20
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82		3.714,82
		3.714,82	3.714,82
		<u>1.946.526.684,35</u>	<u>2.049.668.367,36</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Emissionsrechte	31.773.371,12		0,00
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.383.181,97		89.836.935,78
3. Unfertige Erzeugnisse	259.780.479,04		205.818.159,57
4. Fertige Erzeugnisse	<u>73.701.178,99</u>		<u>37.595.335,82</u>
		472.638.211,12	333.250.431,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.740.329,08		4.188.666,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	249.818.877,46		161.243.739,29
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.106.750,62</u>		<u>58.713.672,56</u>
		297.665.957,16	224.146.078,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		145.875.044,74	172.693.533,66
		<u>916.179.213,02</u>	<u>730.090.043,61</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.830.058,11	25.633.486,60
		<u><u>2.878.535.955,48</u></u>	<u><u>2.805.391.897,57</u></u>

Passiva		31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Komplementär	0,00	0,00	0,00
II. Kommanditist			
Kapitalanteil des Mutterunternehmens	1.000.000,00		1.000.000,00
Abzgl. von Tochterunternehmen erworbene Anteile am Mutterunternehmen	<u>-102.000,00</u>		<u>-102.000,00</u>
		898.000,00	898.000,00
III. Rücklagen		1.813.839.794,13	1.830.930.509,61
IV. Bilanzverlust		-34.267.542,69	-84.646.542,64
V. Fremdanteile Minderheitsgesellschafter		<u>66.119.861,59</u>	<u>62.875.481,31</u>
		1.846.590.113,03	1.810.057.448,28
B. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung		6.498.524,22	7.755.942,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen		77.084.373,76	90.971.233,79
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	456.229,00		480.417,00
2. Steuerrückstellungen	20.731.255,78		9.253.025,63
3. Sonstige Rückstellungen	<u>126.834.866,78</u>		<u>108.761.060,37</u>
		148.022.351,56	118.494.503,00
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.862.242,13		476.116.514,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.157.674,35		204.070.013,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	404.252.102,52		78.415.071,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	131.242.695,09		18.376.528,14
davon aus Steuern EUR 4.879.399,32 (Vj. EUR 5.250.501,16)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 25.042,22 (Vj. EUR 10.187,44)			
		<u>799.514.714,09</u>	<u>776.978.127,74</u>
F. Passive latente Steuern		825.878,82	1.134.642,76
		<u>2.878.535.955,48</u>	<u>2.805.391.897,57</u>

GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.570.141.280,83		1.637.567.300,30
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90.069.243,91		-6.738.567,87
3. Sonstige betriebliche Erträge	152.933.632,37		189.111.013,58
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 82.384.900,60 (Vj. EUR 141.831.344,98)			
		1.813.144.157,11	1.819.939.746,01
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	397.576.965,54		386.440.210,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.171.736,85		314.242.113,67
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	238.747.897,69		273.483.901,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.889.406,24		41.345.261,16
davon für Altersversorgung EUR 210.386,78 (Vj. EUR 243.006,67)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	316.164.991,54		268.038.927,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	524.573.589,61		491.163.371,72
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 127.381.105,15 (Vj. EUR 114.018.065,03)			
		1.715.124.587,47	1.774.713.785,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.251.932,60		27.288.919,12
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 25.906.616,37)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.105.658,28		76.219.845,92
davon an verbundene Unternehmen EUR 2.685.175,56 (Vj. EUR 55.025.468,32)			
		-20.853.725,68	-48.930.926,80
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.779.975,89	5.647.636,45
davon Aufwand (+) Ertrag (-) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR -308.763,94 (Vj. EUR -631.455,30)			
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		54.385.868,07	-9.352.603,18
12. Sonstige Steuern		762.487,84	768.480,71
13. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: -fehlbetrag)		53.623.380,23	-10.121.083,89
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-84.646.542,64	-71.568.011,36
15. Nicht beherrschende Anteile		-3.244.380,28	-2.957.447,39
16. Bilanzverlust		-34.267.542,69	-84.646.542,64

GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	50.378.999,95	-13.078.531,28
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	316.164.991,54	268.038.927,30
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	20.178.589,93	25.090.690,59
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-5.019.012,74	-50.892.168,22
davon:		
Auflösung SOPO für Investitionszulagen und-zuschüsse	-17.392.068,25	-17.175.810,70
Fremdwährungsgewinne/- verluste	10.386.093,01	-35.416.387,13
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) des passivischen Unterschiedsbetrages	-1.257.417,78	-1.257.417,78
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) der Minderheitsanteile	3.244.380,28	2.957.447,39
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-18.636.602,41	-1.562.560,59
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-237.950.617,32	14.187.322,15
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-49.998.605,79	-114.468.727,93
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Ertrags- und Aufwandszuschüssen	43.214.812,83	17.547.538,11
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	20.853.725,68	48.930.926,80
Ertragssteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	22.779.975,89	5.647.636,45
Ertragsteuerzahlungen	-13.739.481,20	-3.336.663,17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>148.226.776,36</u>	<u>196.104.390,21</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen AV	0,00	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-958.723,87	-24.953,48
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30.197.274,64	40.320.972,37
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-137.299.295,23	-272.561.966,12
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	512.080.848,11
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Investitionszuschüssen/Zuwendungen	2.362.437,65	11.812.188,27
Erhaltene Zinsen (+)	5.251.932,60	31.654.986,13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-100.446.374,21</u>	<u>323.282.075,28</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen aus Kapitalkonten (-)	-17.090.715,48	-3.907.088,79
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	925.794.110,91
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.097.974.259,94	1.960.114.902,68
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.126.259.582,85	-3.113.317.915,05
Gezahlte Zinsen (-)	-24.745.431,49	-155.138.761,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-70.121.469,88</u>	<u>-386.454.751,25</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.341.067,73	132.931.714,24
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-4.477.421,19	-6.616.524,37
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>172.693.533,62</u>	<u>46.378.343,75</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>145.875.044,70</u>	<u>172.693.533,62</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u>145.875.044,70</u>	<u>172.693.533,62</u>

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- Eigenkapital
	Kapitalanteile		Rücklagen Kommanditist	Konzernbilanz- gewinn (+) / verlust (-) der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+) / Verlust (-)	Summe	
	Kapitalanteil Komplementär	Kapitalanteil Kommanditist							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
01.01.2023	0	898.000	909.043.487	-71.568.011	838.373.476	58.108.737	1.809.297	59.918.034	898.291.510
Entnahme für Körperschaftsteuer	0	0	-3.907.089	0	-3.907.089	0	0	0	-3.907.089
Einlagen in Kapitalkonten	0	0	925.794.112	0	925.794.112	0	0	0	925.794.112
Änderungen des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag 2023	0	0	0	-13.078.532	-13.078.532	0	2.957.447	2.957.447	-10.121.085
31.12.2023	0	898.000	1.830.930.510	-84.646.543	1.747.181.967	58.108.737	4.766.744	62.875.481	1.810.057.448
01.01.2024	0	898.000	1.830.930.510	-84.646.543	1.747.181.967	58.108.737	4.766.744	62.875.481	1.810.057.448
Entnahme für Körperschaftsteuer	0	0	-17.090.716	0	-17.090.716	0	0	0	-17.090.716
Einlagen in Kapitalkonten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2024	0	0	0	50.379.000	50.379.000	0	3.244.381	3.244.381	53.623.381
31.12.2024	0	898.000	1.813.839.794	-34.267.543	1.780.470.251	58.108.737	8.011.125	66.119.862	1.846.590.113

GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden

Konzernanhang für 2024

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden auch: „GlobalFoundries Management KG“ oder „Muttergesellschaft“) wird gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Position „Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen“ wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG mit Sitz in Dresden im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter der Nummer HRA 7256 eingetragen.

Konsolidierungskreis, Angaben zum Anteilsbesitz und Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Absatz 1 HGB die Muttergesellschaft GlobalFoundries Management KG sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften außer der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA, der Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden und der Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden.

Die Tochtergesellschaften und deren Konsolidierungsstatus und Anteilsbesitz sind wie folgt:

	Konsolidierungsstatus Ja/Nein	Beteiligung %
GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA	Nein	94
Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50
Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA (Eigenkapital 31.12.2024: TUSD 128; Jahresfehlbetrag 2024: TUSD 4), die Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH (Eigenkapital 31.12.2024: TEUR 25; Jahresüberschuss 2024: TEUR 0), Dresden und die Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden (Eigenkapital 31.12.2024: TEUR 25; Jahresfehlbetrag 2024: TEUR 0) gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GlobalFoundries Management KG, die GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One KG“) und die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two KG“) sind gemäß § 264b HGB und die GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One Holding“) und die GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two Holding“) gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die Muttergesellschaft sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der GlobalFoundries Inc., einer Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands einbezogen. Die GlobalFoundries Inc. ist wiederum in den Konzernabschluss der Mamoura Diversified Global Holding PJSC, einer Gesellschaft mit Sitz in Abu Dhabi, integriert, deren Konzernabschluss unter anderem über PO Box 45005, Abu Dhabi, United Arab Emirates, erhältlich ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB, DRS 23). Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein nach dem Eigenkapital ausgewiesener Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam aufgelöst, wenn die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage des Unternehmens eingetreten ist, die erwarteten Aufwendungen im Berichtsjahr zu berücksichtigen sind, oder wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Ein aus der Erstkonsolidierung der BAC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 11.140 wird über einen Zeitraum von 12 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 928. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.499 (Vj. TEUR 7.427).

Ein aus der Erstkonsolidierung der AMTC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.645 wird über einen Zeitraum von 5 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 329. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 0 (Vj. TEUR 329).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Rückstellungen, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie etwaige Zwischenergebnisse, die aus dem innerkonzernlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** erstellt.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Immaterielle Vermögensgegenstände von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie immaterielle Vermögensgegenstände des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene Sachanlagen sowie Sachanlagen des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Abschreibungen auf unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode berechnet. Die Zugänge werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kategorie	Abschreibungsdauer
Software	3 bis 8 Jahre
Gebäude	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800 erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen aufgrund dauernder Wertminderung in Höhe von MEUR 1,1 (Vorjahr: MEUR 1,2) vorgenommen.

Die **Anteile an verbundene Unternehmen** werden unverändert zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten, unterjährig zunächst basierend auf Standardkosten, unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonder-einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Forschungs- und Entwicklungskosten, Fremdkapitalzinsen sowie Währungsgewinne und -verluste werden unter anderem nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Leerkosten aufgrund einer Unterauslastung werden ebenfalls eliminiert. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden Abschläge für voraussichtliche Wertminderungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit ihren vorsichtig geschätzten Zeitwerten unter Berücksichtigung von durchschnittlichen Einkaufspreisen angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt, falls diese niedriger sind, zu vom Verkaufspreis abgeleiteten realisierbaren Preisen am Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag sind, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen, in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellt.

Die von den Fördermittelgebern ausgezahlten bzw. noch auszahlenden zweckgebundenen Investitionszuschüsse sowie die gemäß Investitionszulagengesetz erhaltenen Investitionszulagen werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** für das Anlagevermögen passiviert und bei Bedarf als Forderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt wie bei den Investitionszulagen entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter.

Im Jahr 2024 wurde insgesamt eine Erhöhung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 3.505 sowie eine Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 17.392 vorgenommen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauern der begünstigten Vermögensgegenstände bzw. über die Bindungsfrist der zu haltenden Mitarbeiter.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahres-Durchschnitt gem. § 253 Abs. 2 HGB) von 1,88 % (Vorjahr: 1,82 %) verwendet. Die erwartete Dynamik der laufenden Rente ist mit 1 % unterstellt. Fluktuationsraten sind nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -2 (Vorjahr: TEUR 2).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die unternehmensindividuellen Steuersätze im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen berücksichtigt, die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung werden nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Die Aktivierung latenter Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB. Im Konzernabschluss werden aktive und passive Steuerlatenzen verrechnet.

Währungsumrechnung

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs.

1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Realisierte sowie unrealisierte Währungsgewinne (bei einer Restlaufzeit geringer als ein Jahr) werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Realisierte und unrealisierte Währungsverluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel, der Teil dieses Anhangs ist, dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen EDV-Software erfasst.

Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen dienen vor allem dem Ausbau der Kapazitäten für die 22nm Technologien. Weitere Investitionen wurden für die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute sowie der Erweiterung und Erneuerung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als Vorräte werden Emissionsrechte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 107.383, Vj. TEUR 89.837) sind durch eine permanente Inventur (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe außer Chemikalien) sowie eine Stichtagsinventur (Chemikalien) erfasst.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird eine systemgestützte Werkstattinventur inkl. einer vorgezogenen körperlichen Bestandsaufnahme angewandt.

Die Erhöhung des Vorratsbestandes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die, durch das ansteigende Produktionsvolumen, umfangreicheren Halb- und Fertigerzeugnisse zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.740	4.188
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	249.819	161.244
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	36.107	58.714
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
	<u>297.666</u>	<u>224.146</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten zum überwiegenden Teil Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 248.230; Vj. TEUR 160.923).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von TEUR 1.598 (Vj. TEUR 620) auf Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 18.668; Vj. TEUR 19.608), Forderungen aus Investitionszuschüssen (TEUR 8.508; Vj. TEUR 26.072) sowie aus Energiesteuern (TEUR 3.436; Vj. TEUR 5.513).

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 beträgt insgesamt TEUR 1.846.590 (Vj. TEUR 1.810.057). Es setzt sich aus dem fixen Kapitalanteil (TEUR 898; Vj. TEUR 898), Rücklagen (TEUR 1.813.840; Vj. TEUR 1.830.931) des Kommanditisten GlobalFoundries Netherlands Holding und dem Bilanzverlust (TEUR 34.268; Vj. TEUR 84.647) zusammen. Weiterhin entfallen TEUR 66.120 (Vj. TEUR 62.875) auf Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der AMTC KG und BAC KG im Geschäftsjahr 2020 entstanden sind. Die Minderheitsgesellschafter sind mit je 50 % an den beiden Gesellschaften beteiligt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Form eines Eigenkapitalspiegels gemäß DRS 22, der Teil dieses Jahresabschlusses ist, ersichtlich.

Die Tochtergesellschaften GlobalFoundries Module One Holding und GlobalFoundries Module Two Holding halten jeweils 5,1 % an dem Mutterunternehmen GlobalFoundries Management KG. Der Nennbetrag der eigenen Anteile beträgt TEUR 102.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in sonstige Rückstellungen (TEUR 126.835; Vj. TEUR 108.761), Steuerrückstellungen (TEUR 20.731; Vj. TEUR 9.253) sowie Pensionsrückstellungen (TEUR 456; Vj. TEUR 480).

Die wesentlichen Posten in den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 38.166; Vj. TEUR 32.204), Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 22.674; Vj. TEUR 27.301), Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 18.540; Vj. TEUR 11.040), Rückstellungen für CO2-Zertifikate (TEUR 15.335; Vj. TEUR 0), Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Wartungsleistungen (TEUR 8.295; Vj. TEUR 7.672), sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen für Investitionen (TEUR 1.001; Vj. TEUR 13.934).

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbe- und Grundsteuer sowie Hypotax (fiktive Steuer vom Einkommen eines ins Ausland entsandten Arbeitnehmers, die der Arbeitgeber von dessen Lohn einbehält).

Verbindlichkeiten

	Gesamt	Restlaufzeiten			Gesamt
	31.12.2024	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.862	48.227	48.635	0	476.116
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.158	167.158	0	0	204.070
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern	404.252 20.980	404.252 20.980	0 0	0 0	78.415 4.251
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern	131.243 4.879	54.712 4.879	51.984 0	24.547 0	18.377 5.250
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	25	25	0	0	10
	<u>799.515</u>	<u>674.349</u>	<u>100.619</u>	<u>24.547</u>	<u>776.978</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die folgenden Kredite:

Ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR wurde zwischen der GlobalFoundries Dresden Module One KG und der IKB Deutschen Industriebank AG am 6. Juni 2018 geschlossen. Er ist für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden vorgesehen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen und wurde jährlich in Höhe von 10 Mio. EUR bis Ende 2024 vollständig zurückgezahlt.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen und wird jährlich bis 2026 zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag wird der Kredit mit 97 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch geschäftsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 20.980 (Vj. TEUR 4.250), auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 33.460 (Vj. TEUR 74.165) und im Übrigen auf Darlehen inklusive Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 90.335 (Vj. TEUR 0) auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie in Höhe von TEUR 31.949 (Vj. TEUR 9.881) auf Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Aktive/ Passive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Grundstücke und Bauten	-1.186	-1.342
Technische Anlagen und Maschinen	379	213
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-19	-6
	<hr/>	<hr/>
Latente Steuern	<u>-826</u>	<u>-1.135</u>

Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,75 % für inländische Steuern zugrunde gelegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	2024 TEUR
Bestellobligo für Investitionen	100.548
Abnahmevereinbarungen	18.766
Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen	
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	110.061
Sonstige Kauf- und Serviceverträge	95.374
Serviceverträge mit TPI und Toppan Photomasks Germany GmbH, Dresden	7.912
Gebäude Management Vertrag mit SPIE GmbH Facility Solutions Mit- teldeutschland, Dresden	2.165
Versicherungen	1.090
	<u>335.916</u>

Die Position Miet-, Pacht- und Leasingverträge entfällt in Höhe von TEUR 109.551 auf Pachtverträge für die Energieversorgungscener. Die hierzu gehörenden Operational Management Verträge in Höhe von TEUR 89.677 werden unter den Serviceverträgen ausgewiesen. Die Verträge haben Laufzeiten von Januar 2025 bis Dezember 2040.

Die weiteren bestehenden Miet-, Pacht- und Leasingverträge enden zwischen 2025 und 2028.

Im Joint Venture Agreement mit Tekscend Photomask Inc. (im Folgenden kurz: „TPI“) ist vereinbart, dass die Muttergesellschaft anteilige Kosten der AMTC KG unabhängig vom Auslastungsgrad derer Produktionskapazitäten zzgl. ein Markup trägt. Der zugehörige Maskenlieferungsvertrag (Product Purchase Agreement) zwischen der Muttergesellschaft, TPI und der AMTC KG läuft mindestens bis zum 31. März 2026. Die Muttergesellschaft ist verpflichtet, die von der AMTC KG bei Kapazitätsengpässen an TPI zur Produktion gegebenen Masken zu bezahlen. Basierend auf der Geschäftsjahresplanung 2025 sind hierfür keine Zahlungsverpflichtungen zu erwarten.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 21. Januar 2019 in Höhe von 425 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren. Die Mittel aus der Transaktion waren per 31. Dezember 2024 vollständig zurückgeführt.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 18. Oktober 2019 sowie Nachtragsvereinbarungen vom 11. November 2020 und 13. Oktober 2021 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über ein Volumen von insgesamt 1 Mrd. USD zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken, garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen

mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 31. Oktober 2019 über 750 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) zwischen GlobalFoundries Module One KG., GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen einer weiteren Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 23. April 2020 in Höhe von 300 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 11. November 2020 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Die Bestimmungen der Kreditverträge der GlobalFoundries Management KG beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2024 eingehalten. Für nichteingehaltene Kreditvertragsbedingungen übergeordneter GlobalFoundries Gesellschaften konnten Waiver von den Kreditgebern erlangt werden.

Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat mit bedeutenden Lieferanten Konsignationslagerverträge abgeschlossen, um eine effektive Versorgung mit wichtigen Materialien sowie Ersatz- und Verschleißteilen sicherzustellen. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der Konzern einen Bestand aus Konsignationslager in Höhe von TEUR 152.201 (Vj. TEUR 85.695). Für speziell für Konzernunternehmen hergestellte Materialien besteht das Risiko der Abnahmeverpflichtung.

Des Weiteren wurden Energielieferverträge zur Absicherung einer konstant qualitativ hochwertigen Strom- und Gasversorgung abgeschlossen. In diesen wurden monatliche Grundgebühren vereinbart, die sich bis zum Auslaufen der Verträge bis 2028 und teilweise bis 2038 auf einen Gesamtumfang von TEUR 59.770 (Vj. TEUR 62.077) summieren werden.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Art / Kategorie	Nominal- betrag	Positive bei- zulegende Zeitwerte	Negative bei- zulegende Zeitwerte	Laufzeiten
	EUR	EUR	EUR	
Fremdwährungsderivate	1.126.487.391	1.142.947	-34.520.446	01/2025 bis 07/2026
Zinsderivate	103.397.439	2.165.294	-1.251.052	
Interest Rate Swaps	72.808.137	2.165.294	-	11/2026
Cross Currency IRS	30.589.301	-	-1.251.052	11/2026
Rohstoffderivate	101.663.626	12.255.259	-2.415.170	01/2025 bis 12/2026
Summe	1.331.548.456	15.563.500	-38.186.668	

Derivate mit negativen beizulegenden Zeitwerten werden in den Drohverlustrückstellungen bilanziert. Derivate mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden nicht bilanziert.

Die dargestellten beizulegenden Zeitwerte für Fremdwährungs- und Zinsderivate werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen zu Wechselkursen und Zinskurven mittels geeigneter finanzmathematischer Bewertungsverfahren, zum Beispiel der Discounted Cashflow Methode, ermittelt. Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffderivate werden die am Bilanzstichtag geltenden Preise der EEX-Future-Kontrakte für die jeweiligen Lieferzeiträume der Geschäfte herangezogen und unter Anwendung eines Discounted Cashflow Modells die erwarteten Ausgleichszahlungen auf den heutigen Wert abgezinst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Wafererlöse in Höhe von TEUR 1.391.727 (Vj. TEUR 1.433.921) basierend auf den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries U.S. Inc. und der Tochtergesellschaft GlobalFoundries Module One KG. Weitere Umsätze wurden im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken in Höhe von TEUR 120.336 (Vj. TEUR 121.311) sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit Unternehmen des weltweiten GlobalFoundries-Konzerns in Höhe von TEUR 58.079 (Vj. TEUR 82.335) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Erträge aus Fremdwährungsgewinnen (TEUR 82.385; Vj. TEUR 141.831), Erträge aus nicht investitionsbezogenen Zuschüssen und Zulagen (TEUR 26.525; Vj. TEUR 21.873), Buchgewinne aus Anlagenverkäufen (TEUR 22.403; Vj. TEUR 3.147) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen (TEUR 17.392; Vj. TEUR 17.176) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (TEUR 288.657; Vj. TEUR 279.762), unrealisierte und realisierte Fremdwährungsverluste (TEUR 127.381; Vj. TEUR 114.018), Betriebskosten (TEUR 37.142; Vj. TEUR 35.748), Aufwendungen für Beratung und sonstige Fremdleistungen (TEUR 31.509; Vj. TEUR 21.988) sowie Miet- und Leasingaufwendungen (TEUR 18.590; Vj. TEUR 21.271).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des DRS 21 aufgestellt und ist Teil dieses Konzernabschlusses.

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Wir verweisen auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführung ist die Komplementärin GlobalFoundries Dresden Module Two LLC, Wilmington/Delaware, USA, vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer:

- Samak Lohrasebi Azar, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, Chief Legal Officer
- Dr. Manfred Horstmann, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Geschäftsführer

berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für jegliche Rechtsgeschäfte zwischen der Komplementärin, dem Kommanditisten und der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Eine Haftungsvergütung für die Komplementärin ist (mangels Kapitalanteil) dabei nicht vorgesehen, während sämtliche Ausgaben und Aufwendungen, die aus der Geschäftsführung entstehen, erstattet werden.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur einer der Geschäftsführer sein Gehalt von der Gesellschaft bezieht, wird von der Befreiungsvorschrift bezüglich des Verzichts der Angabe der Organbezüge in analoger Anwendung von § 314 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 3.110 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren in der GlobalFoundries Module One KG 1.961, in der GlobalFoundries Module Two KG 724, in der AMTC KG 322 und in der Muttergesellschaft des Konzerns 104 Mitarbeiter angestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Name: GlobalFoundries Dresden Module Two LLC
 Sitz: Wilmington/Delaware, USA
 Gezeichnetes Kapital: 25.000 USD

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	144
Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen	39
	<u>183</u>

Nachtragsbericht

In 2025 traten Zollerhöhungen der neuen US-Administration in Kraft. Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 getroffene Prognose der finanziellen Leistungsindikatoren berücksichtigt die neuerliche Entwicklung der US-Zollpolitik.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Gesellschaft im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB von besonderer Bedeutung sind, haben sich darüber hinaus nicht ergeben.

Mindestbesteuerung

Die Gesellschaft fällt grundsätzlich in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des

Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Aus der Anwendung des Gesetzes im Geschäftsjahr 2024 hat sich keine Erhöhung des Steueraufwandes ergeben und wird auch in Folgejahren nicht erwartet.

Dresden, 10. Juni 2025

.....
Dr. Manfred Horstmann
General Manager / Geschäftsführer

.....
Samak Lohrasebi Azar
General Manager / Geschäftsführer

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	28.548.719,24	958.723,87	0,01	491.998,17	29.015.444,95	28.065.964,90	368.092,54	0,00	491.998,17	27.943.059,27	1.072.385,68	482.754,34
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und EDV-Programme	28.548.719,24	958.723,87	0,01	491.998,17	29.015.444,95	28.065.964,90	368.092,54	0,00	491.998,17	27.943.059,27	1.072.385,68	482.754,34
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	628.177.799,75	44.806,54	0,00	0,00	628.222.606,29	397.365.755,36	14.271.752,86	0,00	0,00	411.637.508,22	216.585.098,07	230.812.044,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.358.454.823,11	167.293.683,71	142.676.429,63	89.115.671,49	8.579.309.264,96	6.692.916.826,04	298.108.524,92	5.786,90	77.113.809,92	6.913.917.327,94	1.665.391.937,02	1.665.537.997,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.043.918,18	1.222.098,01	-192.567,92	4.382.508,59	104.690.939,68	99.324.986,35	3.415.621,22	-5.786,90	4.382.508,59	98.352.312,08	6.338.627,60	8.718.931,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.112.924,91	55.064.668,63	-142.483.861,72	-441.189,34	57.134.921,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.134.921,16	144.112.924,91
	9.238.789.465,95	223.625.256,89	-0,01	93.056.990,74	9.369.357.732,09	7.189.607.567,75	315.795.899,00	0,00	81.496.318,51	7.423.907.148,24	1.945.450.583,85	2.049.181.898,20
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82	0,00	0,00	0,00	3.714,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.714,82	3.714,82
	3.714,82	0,00	0,00	0,00	3.714,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.714,82	3.714,82
Summe Anlagevermögen	9.267.341.900,01	224.583.980,76	0,00	93.548.988,91	9.398.376.891,86	7.217.673.532,65	316.164.991,54	0,00	81.988.316,68	7.451.850.207,51	1.946.526.664,35	2.049.668.367,36

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlage-

bericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Kon-

zernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Hälsig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julia Szymanski
Wirtschaftsprüferin





20000006420690